



Genussvolle und spannende Entdeckungstouren

Ob mit dem Mountainbike durch Rebberge, mit der ganzen Familie auf den Spuren der Dinosaurier oder beim genussvollen Eintauchen in die Tiefen der lokalen Weinkeller: Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, das Tessin lustvoll zu entdecken

Tag der offenen Weinkeller

Nirgendwo kann man die Weine besser kennenlernen als auf dem Weingut. Die Winzer und Winzerinnen erzählen spannende Geschichten über die Herkunft und die Vinifikation der edlen Tropfen, die gleichzeitig verkostet werden können. Rund 80 Tessiner Betriebe öffnen jeweils Ende Mai ihre Kellertüren. Am Wochenende des 25. und 26. Mai 2019 empfangen die Kellereien des Sottoceneri, also des südlichen Kantonsteils, am 1. und 2. Juni die Güter des Sopraceneri interessierte Gäste.

Das Tessin mit einer Rebfläche von rund 1000 Hektaren ist Merlot-Land. 80 Prozent sind mit dieser hochwertigen Sorte bestockt. Daraus werden stilistisch unterschiedliche Gewächse gekeltert - vom fruchtig-süffigen Alltagswein bis hin zum prestigeträchtigen, im kleinen Holzfass ausgebauten Premium-Beispiel, das schon manchen Bordeaux das Fürchten gelehrt hat. Neben Merlot kultivieren die Winzer zahlreiche weitere Sorten, etwa die alteingesessene rote Spezialität Bondola oder den berühmten Chardonnay, aus dem gehaltvolle Weisse entstehen. *Peter Keller*

Tag der offenen Weinkeller, 25./26. Mai und 1./2. Juni 2019, weitere Infos unter www.ticinowine.ch.

Geführte Wein-Safaris

Das Tessin mit seinem südlichen Ambiente ist das Sehnsuchtsziel vieler Touristen. Wo Rebberge das Landschaftsbild prägen, fühlt man sich wohl. Und wo Wein wächst, ist meist auch eine schmackhafte Gastronomie zu finden. Die «Casa del Vino Ticino», ein von den Branchenverbänden getragenes Restaurant mit einer repräsentativen Auswahl

an schönen Tessiner Weinen, organisiert in diesem Sommer geführte Wein-Safaris. Die ganztägigen Touren führen jeweils in eine der vier Regionen Mendrisiotto, Locarnese, Luganese und Bellinzonese. Sie finden an jedem Freitag vom 8. Juni bis 28. September statt. Besucht



Vom fruchtig-süffigen Alltagswein bis zum Premium-Beispiel: Alle stammen aus der Merlot-Sorte.

werden auf den Ausflügen jeweils zwei bis drei Produzenten. Zum Programm gehören eine Wanderung durch die Rebberge, Besichtigung der Weinkeller inklusive Degustation, ein Mittagessen und abends ein Imbiss. Zudem gibt es eine Dorf- oder Stadtführung. Der abwechslungsreiche Tag, der pro Person 150 Franken kostet, gibt einen spannenden Einblick in die vielfältige Weinwelt des Tessins. Die in deutscher Sprache gehaltenen Safaris werden ab 10 Personen durchgeführt. Der Start erfolgt in der Regel ab einem Bahnhof. *Peter Keller*

Safari nel Ticino di Vino, jeden Freitag vom 8. Juni bis 28. September, Dauer von 8.30 bis 19 Uhr. Anmeldungen unter info@casadelvinoticino.ch oder telefonisch: 091 695 75 52.

Bike & Wine

Die Sonne meint es gut mit uns an diesem Frühlingstag, die Handschuhe bleiben daher im Rucksack. Perfekte Bedingungen für eine Ausfahrt mit dem Velo zu Winzern und durch Weinberge im

Südtessin. Die Region um Mendrisio, in der rund 40 Prozent der ganzen Weinproduktion des Südkantons gekeltert werden, ist bekannt für seine kräftigen Merlots und seine feinen Assemblagen.

Am Bahnhof von Balerna holen uns Carlo Crivelli und Giada Genini ab. Die beiden arbeiten für Mendrisiotto Terroir, eine unabhängige Organisation, die önologische und gastronomische Erlebnis-touren organisiert und anbietet. Wir gehen mit ihnen auf eine dreistündige «Bike & Wine»-Tour, die von April bis Oktober einmal im Monat stattfindet. Ausgangspunkt ist der Rebberg der Familie Parravicini in Corteglia.

Stolz führt uns Antonio, der das Weingut mit seinem Sohn Luca führt, durch die sauber beschnittenen Reben, zeigt die neuen Barriquefässer und lädt uns in den Degustationsraum mit allerlei Ausstellungsstücken aus der Geschichte und dem Sortiment des Hauses. Schweren Herzens verzichten wir auf eine Probe, denn nun geht es auf die Mountainbikes, die für unsere Gruppe bereitstehen.

Helm auf und los. Es geht über uralte Römerwege und auf kleinen, verkehrsarmen Strässchen hinab ins Tal. Carlo Crivelli, selbst Winzer und lange Jahre Lokalpolitiker, weiss über fast jedes Haus eine Geschichte zu erzählen und kennt alle Aussichtspunkte und Sehenswürdigkeiten am Weg.

Nächster Halt ist in Coldrerio, einem der vielen kleinen Dörfer oberhalb von Chiasso. Wir besuchen Piermarco Soldini und Pierwalter Trapletti von Piccola Vigna, zwei SBB-Bähler, die den Weinbau als Hobby begannen. Ihren besten Tropfen liessen sie an Wettbewerben von Profis testen - und hatten Erfolg. Ihr Merlot erhielt diverse Auszeichnungen, unter anderem an der Mondial du Merlot und am Grand Prix di Vin Suisse.

Während wir den neusten Jahrgang

Sonderbeilage

NZZ am Sonntag
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch/sonntag

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 116'747
Erscheinungsweise: unregelmässig



Seite: 10
Fläche: 127'216 mm²



Auftrag: 1093886 Referenz: 73215043
Themen-Nr.: 278.010 Ausschnitt Seite: 2/4

probieren dürfen, erzählen die passionierten Winzer von ihrer Arbeit nachts auf dem Güterbahnhof, tagsüber in den Reben. Noch einmal auf das Velo und die letzten von insgesamt nur gut fünf Kilometern sind geschafft, Ziel erreicht, der Bahnhof von Balerna. *David Strohm*

Bike & Wine Tourdaten 2019: 27. April, 11. Mai, 15. Juni, 13. Juli, 24. August, 14. September, 26. Oktober. Besichtigung von zwei Kellern, Verkostung von sechs Weinen der Region, Aperitif mit typischen Produkten vom Mendrisiotto. Kosten: Fr. 75.- pro Person. Die Route ist übrigens auch als Wanderweg begehbar. Infos: mendrisiottotour.ch.

Mit Kindern zur «Triassic World»

Wer das Meer liebt, kommt im Tessin etwa 250 Millionen Jahre zu spät: Während der Epoche des Trias erstreckte sich über der heutigen Sonnenstube der Schweiz ein subtropischer Ozean, die Tethyssee. Später hoben tektonische Ereignisse den Meeresboden zu Gebirgen an. Eine der wichtigsten Lagerstätten von Meeresfossilien ist der rund 1100 Meter hohe Monte San Giorgio. Im Trias war die Gegend von Inselchen und Sand-

bänken bedeckt, und eine ungewöhnliche Entwicklung führte dazu, dass sich hier mindestens fünf Schichten von Fossilien ablagerten - deshalb ist der Monte San Giorgio weltweit einmalig und Unesco-Weltnaturerbe.

Bisher wurden über 20 000 Einzelobjekte ausgegraben. Einige der schönsten und wichtigsten Fundstücke kann man im Fossilienmuseum San Giorgio bestaunen, das vor einigen Jahren vom Tessiner Stararchitekten Mario Botta umgebaut und erweitert wurde. Eindrücklich sind im topmodernen Museum auch die zahlreichen Sauriermodelle, darunter eines des 2,5 Meter langen Ticinosuchus.

Das versteinerte Skelett dieses Schweizer Reptils mit langen Beinen, das vor etwa 240 Millionen Jahre lebte, wurde 1933 am Monte San Giorgio entdeckt - der Monte San Giorgio war einst eben auch Saurierhabitat.

Weil die meisten Kinder die Urzeitechsen lieben, ist ein Besuch des Saurierbergs ein idealer Familienausflug. Schon die Anreise ist eine Reise wert: Man fährt mit dem Schiff von Lugano nach Brusino Arsizio und nimmt von dort die Seilbahn

auf den Berg hinauf. Oben angekommen, spaziert man gemütlich und mit prächtiger Aussicht zum Museum. «43 Prozent unserer Besucher sind unter 16 Jahre alt», sagt Manager Daniele Albisetti. «Darauf haben wir reagiert.» Neu gibt es einen Audioguide für Kinder, den man vor Ort beziehen oder schon daheim unter smARTravel herunterladen und dann auf dem Smartphone abhören kann. «Wir haben die elf Punkte im Museum, die uns besonders wichtig erscheinen, für Kinder aufbereitet. Wir haben das mit Schulklassen getestet und sehr gute Rückmeldungen bekommen», sagt Albisetti.

Der Selbstversuch zeigt: Auch die Texte für Erwachsene sind sehr verständlich. Und wer nach dem Museumsbesuch das Glück hat, vom Monte San Giorgio aus einen Sonnenuntergang zu geniessen - mit Blick auf das malerische Morcote -, wird sich die Tethyssee wohl doch nicht zurückwünschen.

Marius Leutenegger

Infos: montesangiorgio.org.



Das Tessin ist mit einer Rebfläche von rund 1000 Hektaren ein Merlot-Land. Hier ein Rebberg im Mendrisioto.



Viele Spitzenwinzer

In den Subregionen Sopraceneri, das nördlich des Monte Ceneri liegt, und Sottoceneri sind zahlreiche Spitzenproduzenten zu Hause. Aushängeschilder sind, um lediglich einige Beispiele zu nennen, Zanini, Werner Stucky, Castello di Morcote, die Cantina Kopp von der Crone Visini sowie Christian Zündel. Letztere drei gehören – wie auch weitere Güter – der Vereinigung Mémoire des Vins Suisses an. Die Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, das Alterspotenzial von Topweinen zu dokumentieren. (kep.)



LUCA CRIVELLI / SWISS IMAGE

Im Fossilienmuseum von Meride auf dem Monte San Giorgio.